

Kreditbegehren von Fr. 1'000'000.00 (inkl. MwSt.) für die Ersatzanschaffung eines Höhenrettungsfahrzeugs (HRF) für die Feuerwehr Wettingen

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

Die Feuerwehr Wettingen ist für den Schutz von rund 22'000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie für zahlreiche öffentliche Einrichtungen, Schulen, Pflegeheime und eine wachsende Anzahl mehrgeschossiger Wohn- und Gewerbebauten zuständig.

Das aktuelle Höhenrettungsfahrzeug der Feuerwehr Wettingen steht seit 2005 im Einsatz.

Die Einsatzfähigkeit ist nur mit einem grossen Unterhaltsaufwand gewährleistet. Ersatzteile insbesondere der elektronischen Bauteile wie Steuereinheiten etc. sind kaum mehr, für besondere Teile gar nicht mehr erhältlich.

Das neu zu beschaffende Fahrzeug soll auch den Anforderungen der zukünftigen Raumentwicklung (z.B. Verdichtetes Bauen, neue Hochbauprojekte etc.) Rechnung tragen.

Im Finanzplan ist der Betrag eingestellt. Die Gebäudeversicherung subventioniert die Ersatzbeschaffung in der Höhe von einer Million Franken mit einem Betrag von Fr. 300'000.

Nach dem Entscheid des Einwohnerrats ist mit einer Beschaffungszeit von rund zwei Jahren zu rechnen.

1 Ausgangslage

Damit die Feuerwehr ihren Kernauftrag zum Schutz der Bevölkerung jederzeit erfüllen kann, ist sie auf funktionierendes, sicheres und geprüftes Material angewiesen. Aus diesem Grund sind Beschaffungen in der Feuerwehr, im vorliegenden Fall eine Fahrzeugbeschaffung, aus dem Blickwinkel zu betrachten, dass Feuerwehrmaterial und Fahrzeuge jederzeit die Anforderung von höchster Verfügbarkeit erfüllen müssen.

Der Ersatz des Fahrzeuges ist im Finanzplan der Gemeinde Wettingen auf das Jahr 2025 terminiert. Die Gebäudeversicherung (AGV) hat die Neuanschaffung in ihrem Finanzplan ebenfalls 2025 eingeplant.

Die Feuerwehr Wettingen ist für den Schutz von rund 22'000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie für zahlreiche öffentliche Einrichtungen, Schulen, Pflegeheime und eine wachsende An-

zahl mehrgeschossiger Wohn- und Gewerbebauten zuständig. Das neu zu beschaffende Fahrzeug soll auch den Anforderungen der zukünftigen Raumentwicklung (z.B. Verdichtetes Bauen, neue Hochbauprojekte etc.) Rechnung tragen.

Der Haupteinsatzzweck des Hubrettungsfahrzeuges HRF konzentriert sich auf Gebäude mittlerer Höhe (zwischen 11 und 30 Metern Gesamthöhe), bei welchen das volle Leistungspotenzial des Einsatzmittels ausgenutzt werden kann. In Wettingen befindet sich ein sehr grosser Anteil von Mehrfamilienhäusern in diesem Bereich. Weitere Herausforderungen stellen schwer zugängliche Gebäude (z.B. in Hanglage oder an Orten mit starker Steigung bzw. Gefälle) dar. Letztendlich ist das Hubrettungsfahrzeug (HRF) auch im Schutzkonzept des Klosters Wettingen, einem Kulturgut von nationaler Bedeutung eingeplant. Hier wird das Fahrzeug für den Schutz der Klosterkirche eingesetzt. Es ist das einzige mögliche Löschmittel bei einem Brand des Daches der Klosterkirche.

Die Einsatzfähigkeit ist nur mit einem grossen Unterhaltsaufwand gewährleistet. Ersatzteile insbesondere der elektronischen Bauteile wie Steuereinheiten etc. sind kaum mehr, für besondere Teile gar nicht mehr erhältlich. Zudem ist die Zuverlässigkeit im Einsatz nur mit sehr hohem Schulungs- und Trainingsaufwand der Bedienenden gewährleistet.

Beim ersten Höhenrettungsfahrzeug der Gemeinde handelt es sich um einen Prototyp. Es besteht keine Garantie für Ersatzteile. Die Elektronik und die Hydraulik befinden sich am End of life. Getriebeschäden nach 20 Jahren sind nicht ausgeschlossen.

Für Organisationen, welche in ihrem primären Einsatzgebiet mind. 10 Hochhäuser sowie mind. 15'000 Einwohnende haben, prüft die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) auf Gesuch hin eine Kostenbeteiligung an ein HRF. Das Kommando der Feuerwehr Wettingen hat den Antrag auf Beteiligung an die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) gestellt. Die Geschäftsleitung der Aargauischen Gebäudeversicherung hat dem Feuerwehrkommando eine Kostenbeteiligung zugesichert.

Das Höhenrettungsfahrzeug (HRF) der Feuerwehr Wettingen hat Jahrgang 2005 und ist somit bereits im 21-igsten Betriebsjahr im Einsatz. Die voraussichtliche Beschaffungszeit nach dem Submissionsentscheid beträgt aktuell mindestens zwei Jahre.

Die Submission wird durch die AGV begleitet. Die Submissionsvorlage und der webbasierte Prozess wurden durch die AGV vorgegeben. Der elektronisch geführte Beschaffungsprozess erlaubt es, eine effiziente, ressourcenschonende und standardisierte Beschaffung abzuwickeln.

Für das Höhenrettungsfahrzeug (HRF) bestehen Pflichtenhefte, welche das Material (Beladung) und die Ausrüstung (Einbauten) vorschreiben. Die Fahrzeugausrüstung muss so gewählt werden, dass Rettungseinsätze autonom geleistet werden können. Zusätzliche Anforderungen an das Fahrzeug bestehen aufgrund der vielfältigen Aufgaben zur Unterstützung bei der Brandbekämpfung, der technischen Hilfeleistung, der Bekämpfung von Elementarereignissen oder bei Einsätzen bei Unfällen und Unterstützung des Rettungsdienstes.

Der Kanton Aargau verfügt über ein Höhenrettungskonzept, in welchem die Stützpunktfeuerwehr Baden sowie die Feuerwehr Spreitenbach – Killwangen mit ihren Höhenrettungsfahrzeugen zur Hilfeleistung und Unterstützung der Ortsfeuerwehren vorgesehen sind. Als Schutzziel für die Unterstützung ist ein Einsatz vor Ort innerhalb 20 Minuten ab Alarmierung zu erreichen. Sowohl für die Feuerwehr Spreitenbach–Killwangen wie auch für die Stützpunktfeuerwehr Baden ist die Erreichung dieses Schutzzieles im primären Einsatzgebiet der Feuerwehr Wettingen je nach Strassenverkehrssituation schwierig zu erreichen und stellt somit für die Sicherheit der Einwohnenden der Gemeinde Wettingen ein grosses Risiko dar.

Aus diesem Grund strebt die Feuerwehr Wettingen den Erhalt der Einsatzkompetenz mit einem Höhenrettungsfahrzeug an, um in Not geratenen Bewohnenden von Wettingen in maximal 10 Minuten (Schutzziel für Ortsfeuerwehr in eigenem Gemeindegebiet) helfen zu können. Das Höhenrettungsfahrzeug (HRF) ist in den Einsatzdispositiven der Feuerwehr Wettingen jeweils als Ersteinsatzfahrzeug, welches bei jeder Alarmierung der Feuerwehr als zweites oder drittes Fahrzeug ausrückt, vorgesehen.

2 Anforderungsprofil und Beschaffungskriterien

Um ein Anforderungsprofil zu erhalten und die Beschaffungskriterien festlegen zu können, wurden sämtliche Aufgaben zusammengestellt, für welche das Höhenrettungsfahrzeug (HRF) eingesetzt wird und in Zukunft eingesetzt werden soll:

- Ersteinsatzfahrzeug zur Rettung und Hilfeleistung für Personen und Tiere in grosser Höhe
- Rettung und Hilfeleistung von Personen und Tieren in der Tiefe
- Einsatzmöglichkeiten in engen Strassen und Innenhöfen
- Unterstützung der Brandbekämpfung (Abgabe von Löschwasser und -schaum) sowie beim Öffnen von Dächern für ein effizientes Vordringen zum Brandherd
- Einsatz bei Chemieereignissen für das Eindämmen gefährlicher Gase und Dämpfe mit Wassernebel
- Erstellen von Notbedachungen nach Brand- oder Elementarereignissen
- Sicherung von Feuerwehrangehörigen bei Arbeiten in der Höhe und im Bereich von Absturzkanten
- Rasche Unterstützung des Rettungsdienstes als alternative Rettungsweg, wenn Treppenhäuser und Lifte aufgrund des Krankheitsbildes (Liegendtransport) nicht genutzt werden können
- Transportunterstützung für die Personenrettung mit Schwerlasttrage
- Ausrüstung zur Beleuchtung von Schadenplätzen
- Unterstützung von Partnerorganisationen (z.B. Polizei – Brandermittlung etc.)
- Sicherung von Verkehrswegen nach Elementarereignissen (z.B. Entfernung von Bruchästen nach Sturm oder Schneefall)
- Unterstützung der Einsatzleitung, um die Übersicht bei komplexen Schadenlagen zu gewinnen

Für die Beschaffung lassen sich daraus folgende Kriterien ableiten:

- Erfüllung Anforderungsprofil
- Investitionskosten
- Gesamtkosten
- Flexibilität bezüglich zukünftiger organisatorischer Entwicklung der Feuerwehr.

3 Variantenvergleiche

3.1 Fahrzeugantriebe

Varianten	Vorteile	Nachteile
LKW mit Verbrennungsmotor	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit des Treibstoffes. • Lebensdauer des Motors erfüllt die vorgeschriebene Lebenserwartung des Fahrzeuges (vgl. Kant. Kommandoakten) von 20 Jahren. • Miliztauglich • Preis • Keine Anpassungen an bestehender Infrastruktur im Feuerwehrmagazin notwendig. • Hohe Ersatzteilverfügbarkeit. • Bekanntes und erprobtes Gesamtsystem. • Keine zusätzlichen Ausbildungen für Chauffeure und internes Wartungspersonal notwendig. 	<ul style="list-style-type: none"> • Emissionen (Abgase / Lärm). • Unterhalt und Wartungen des Verbrennungsmotors (Verschleisssteile). • Kurzstreckentauglichkeit.
LKW mit Wasserstoffantrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Emissionsfrei 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf dem nationalen und internationalen Markt sind aktuell keine Feuerwehreinsatzfahrzeuge mit Wasserstoffantrieb erhältlich.
LKW mit vollelektrischem Antrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Langzeiterfahrungen für LKW mit vollelektrischem Antrieb vorhanden. • Emissionsfrei beim Betrieb. • Unterhaltsarmer Antrieb und Motor. • Kurzstreckentauglichkeit. • Tiefer Fahrzeugschwerpunkt (positive Wirkung auf Fahrzeugstabilität und Sicherheit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf dem nationalen und internationalen Markt sind aktuell Höhenrettungsfahrzeuge für den Feuerwehreinsatz mit vollelektrischem Antrieb erst in der Erprobungsphase. • Anpassung der Infrastruktur im Fw Magazin <ul style="list-style-type: none"> ○ Schnellladestation. ○ Allenfalls PV Anlage für emissionsfreie Energiegewinnung. • Akkulebensdauer erfüllt die geforderte Lebensdauer des Fahrzeuges noch nicht, Akku müsste vor dem Lebensende des Fahrzeugchassis ersetzt werden. • Beschaffungskosten sind um ein Vielfaches höher ggü. eines herkömmlichen Einsatzfahrzeuges. • Beteiligung der Gebäudeversicherung bleibt auf demselben Niveau wie bei einem herkömmlichen HRF. • Eingeschränkte Autonomie (Abhängigkeit von Ladestationen, «Betankung» im laufenden Betrieb nicht möglich.) • Hoher Schulungsaufwand für Chauffeure, da System komplett neu und erst wenige Fahrer den Umgang mit elektrisch angetriebenen Fahrzeuge kennen.
LKW mit Hybridantrieb (Elektrisch / Verbrennungsmotor)	<ul style="list-style-type: none"> • Geringere Emissionen (solange elektrischer Betrieb möglich ist). • Kurzstreckentauglichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf dem nationalen und internationalen Markt sind aktuell Höhenrettungsfahrzeuge für den Feuerwehreinsatz mit Hybridan-

Varianten	Vorteile	Nachteile
	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Autonomie und Durchhaltesicherheit im Betrieb, da auf den Verbrennungsmotor zurückgegriffen werden kann, welcher im laufenden Einsatz betankt werden kann. • Miliztauglichkeit • Keine Infrastrukturanpassungen notwendig (kann über bestehende Stromversorgung im Fw Magazin geladen werden). • Lebensdauer des Verbrennungsmotors erfüllt die geforderte Lebensdauer des Fahrzeuges gemäss den Kant. Kommandoakten 	<p>trieb erst in der Erprobungsphase.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Emissionen bei Betrieb des Verbrennungsmotors. • Wenig Langzeiterfahrung im Feuerwehrdienst. • Akkulebensdauer erfüllt die geforderte Lebensdauer des Fahrzeuges noch nicht, Akku müsste vor dem Lebensende des Fahrzeugchassis ersetzt werden. • Hoher Schulungsaufwand für Chauffeure, da System komplett neu und erst wenige Fahrer den Umgang mit elektrisch angetriebenen Fahrzeuge kennen. • Beschaffungskosten sind um ein Vielfaches höher ggü. eines herkömmlichen Einsatzfahrzeuges. • Beteiligung der Gebäudeversicherung bleibt auf demselben Niveau wie bei einem herkömmlichen HRF. • Erhöhte Wartung da zwei Antriebsarten. • Wirtschaftlichkeit, da zwei Systeme betrieben werden.

3.2 Aufbau

Varianten	Vorteile	Nachteile
Aufbau mit Leiter	<ul style="list-style-type: none"> • Geringeres Gesamtgewicht • Kleinere Aufstandsfläche (Abstützung erfolgt über die Räder und zusätzliche Abstützungen) • Massenrettungen • Aufstellung bei Gefälle und Steigungen am Hang 	<ul style="list-style-type: none"> • Löschleitung muss manuell aufgebaut werden und durch zusätzliches Personal am Boden geführt werden • Enge Platzverhältnisse im Korb • Korb ist bei eingefahrener und gelagerter Leiter vor der Fahrerkabine und schränkt das Sichtfeld des Fahrers nach oben ein. • Patientenbetreuung während Fahrt auf der Leiter nicht möglich, da Leiter auf dem Korb befestigt wird. • Ausbildungsaufwand, da Feuerwehrangehörige der Feuerwehr Wettingen bisher über Systemkenntnisse mit Teleskopmast verfügen.
Aufbau mit Teleskopmast	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Platz im Korb für Gerettete und / oder Einsatzkräfte • Weniger Schwingungen / stabilere Fahrt • Grössere horizontale Reichweite • Möglichkeit für höhere Arbeitshöhen und grössere Lasten • Fixe Löschleitung für raschen Einsatz bei der Brandbekämpfung • Wasserabgabe mittels Löschwassermonitor möglich (grosse Kühlwirkung und Wasserdampfbildung für Chemieereignisse) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug muss sich beim Aufrichten zuerst selbst ins Niveau bringen, um eingesetzt werden zu können. • Massenrettungen nicht möglich, HRF muss bei grösserer Anzahl zu rettenden mehrfach denselben Ort anfahren.

Varianten	Vorteile	Nachteile
	<ul style="list-style-type: none"> • Grösseres Einsatzspektrum bei Unterflurarbeiten (Rettungen aus der Tiefe) • Aufbau ist in eingeklapptem Fahrzeug hinter der Fahrzeugkabine und beeinträchtigt das Sichtfeld des Fahrers nicht • Krankentrage kann in Korb eingeladen werden. Patientenbetreuung während der Fahrt im HRF möglich • Günstigerer und einfacherer Unterhalt 	

3.3 Ergebnis Vergleich

Über Betriebskosten kann bei Einsatzfahrzeugen keine sinnvolle Berechnung gemacht werden.

Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr müssen dem höchsten Anspruch der Verfügbarkeit und der Sicherheit genügen und sind somit im Vergleich zu ähnlichen Nutz- und Arbeitsfahrzeugen teuer. Da sie jedoch nur für wenige Kilometer Fahrleistung pro Jahr eingesetzt werden (Einsatzgebiet auf eigenes Gemeindegebiet oder im Rahmen der Nachbarschaftshilfe in engem Radius beschränkt), würde dies eine objektive Gegenüberstellung verfälschen und ein aussagekräftiges Fazit verunmöglichen.

Der Vergleich der positiven und negativen Aspekte hat aufgezeigt, dass die Beschaffung eines Fahrzeuges mit Verbrennungsmotor die aktuellen Anforderungen der Feuerwehr am besten erfüllt und für eine Milizfeuerwehrorganisation die geeignetste Lösung ist.

Zudem sind die Subventionsberechnungen der aargauischen Gebäudeversicherung aktuell immer noch auf Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor ausgelegt.

Der Vergleich zwischen einem Aufbau mit einer Leiter gegenüber einem Teleskopmast hat ergeben, dass die primären Anforderungen eines Aufbaus mit Teleskopmast dem Einsatzgebiet der Feuerwehr Wettingen besser entsprechen. Der Preis ist bei beiden Aufbauvarianten im selben Segment, sodass die einsatzrelevanten Vorteile eines Teleskopmastes überwiegen.



Abb. 1: Mögliches Modell und Beladung eines Höhenrettungsfahrzeuges mit Einzelkabine.

4 Technische Anforderung HRF gemäss Richtlinie 5, Kommandoakten AGV

Antrieb	4x2 oder 4x4
Motor	Euro 6, 18 – 20 PS pro Tonne
Achsen	2
Kabine	Einzelkabine 1+1 oder 1+2
Gesamtgewicht	Max. 18 Tonnen
Fahrzeuglänge	Ca. 8 Meter
Fahrzeugbreite	Max. 2.55 Meter
Warnvorrichtung	LED Blaulichtsignalisation und Wechselklanghorn
Atemschutzgeräte	Mind. 2 AS Geräte inkl. Reserveflaschen
Stromerzeuger	Max. 12 kVA
Tankeinspeisung	2 x Füllstutzen D = 75mm

5 Beschaffung

Es wird die Beschaffung eines Höhenrettungsfahrzeugs HRF mit Einzelkabine beantragt und wie folgt begründet:

Das aktuelle Höhenrettungsfahrzeug der Feuerwehr Wettingen steht seit 2005 im Dienst. Ein modernes Ersteinsatzfahrzeug stellt die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr weiterhin sicher und garantiert ein sicheres und dem Stand der Technik entsprechendes Ersteinsatzmittel.

Die Beschaffung des Höhenrettungsfahrzeugs HRF ist sowohl aufwärtskompatibel für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Wettingen wie auch kompatibel mit dem Einsatzkonzept, welches mit der Beschaffung des Pionierfahrzeuges (PIF1) im Jahr 2021 begonnen und mit der Beschaffung des Tanklöschfahrzeuges (TLF1) im Jahr 2024 weitergeführt wurde. Mit diesen drei Fahrzeugen können die vorgegebenen Schutzziele in der Gemeinde Wettingen eingehalten werden. Die notwendige Anzahl an Einsatzkräften ist zusammen mit dem entsprechenden Material am Ereignisort in der geforderten Zeit verfügbar.

Der Gemeinderat misst der Einsatzfähigkeit der Feuerwehr Wettingen als Notfallorganisation grosse Bedeutung zu und betrachtet es als angemessen, dass die Feuerwehr auf Fahrzeuge zurückgreifen kann, die nicht am Ende der Lebensdauer oder darüber hinaus stehen und zudem eine hohe Verfügbarkeit aufweisen.

Es gelingt den Fahrzeugverantwortlichen dank grossem fach- und fahrzeugtechnischem Knowhow immer wieder, die vorhandenen Fahrzeuge auch einige Jahre über den End of Life Zeitpunkt hinaus einsatzbereit zu halten. Mit zunehmendem Alter ist es beinahe unmöglich, die nötigen Ersatzteile vor allem für die komplexe Fahrzeugsteuerung zu erhalten.

Aufgrund der aktuellen Situation am nationalen und internationalen Markt für Fahrzeuge und Zubehör, ist mit einer längeren Beschaffungsdauer zu rechnen. Das heisst, die aktuellen Einsatzfahrzeuge müssen in dieser Zeit noch einsatzfähig gehalten werden. Das Kommando der Feuerwehr Wettingen geht aktuell von 1.5 – 2 Jahre Lieferfrist ab Bestellung aus.

6 Kosten (inkl. MwSt.)

Die Beschaffungskosten von maximal Fr. 1'000'000 wurden durch das Feuerwehrkommando abgeklärt und durch ein, in diesem Bereich des Feuerwehrfahrzeugbaus spezialisierten Unternehmen, bestätigt.

6.1 Einmalige Beschaffungskosten (inkl. MwSt)

Fahrzeug (Chassis inkl. feuerwehrtechnischem Aufbau)	1'000'000
Total Kosten Fahrzeug und Material (Brutto-Betrag)	1'000'000
Subvention AGV (Anteilmässige Beteiligung an das Fahrzeug ohne Material auf den Betrag von Fr. 1'000'000 gemäss den Richtlinien AGV vom 1. Januar 2019)	- 300'000
Aufwand Gemeinde (Anschaffungskosten abzüglich Subvention)	700'000

Für dieses Fahrzeug sind keine zusätzlichen Materialbeschaffungskosten vorgesehen. Das auf dem aktuellen Fahrzeug eingesetzte Feuerwehrmaterial kann auf dem neuen Fahrzeug weitergenutzt werden.

6.2 Folgekosten (inkl. MwSt.)

Siehe nachstehende Kalkulation!

Abschreibung

Feuerwehrfahrzeug HRF, inkl Material	1'000'000	
Subventionsbeitrag AGV	-300'000	
Abschreibung (15 Jahre Abschreibungsdauer)	700'000	46'667

Betriebliche Folgekosten (1. - 5. Jahr)		3'000
---	--	-------

Betriebliche Folgeerträge (Ausserdienststellung HRF) pro Jahr		13'000
---	--	--------

Total Investitionsfolgekosten jährlich für EWG		51'667
---	--	---------------

1500 Feuerwehr

Verkauf aktuelles HRF (Einmalertrag); Schätzung		60'000
---	--	--------

6.3 Zu erwartende Kosten bei Weiterbetrieb des aktuellen HRF

Kosten jährlicher Betriebsunterhalt	ca. 6'000
Revision des gesamten Teleskopmastes (alle 4 Jahre, nächste 2027)	ca. 90'000

Risiken:

Beim ersten Höhenrettungsfahrzeug der Gemeinde handelt es sich um einen Prototyp. Es besteht keine Garantie für Ersatzteile. Die Elektronik und die Hydraulik befinden sich am End of life. Getriebebeschäden nach 20 Jahren sind nicht ausgeschlossen.

7 Fahrzeuglangfristplanung

Die Einsatzbereitschaft von Fahrzeugen, die in aller Regel keine hohen Betriebsstunden ausweisen, hängt in erster Linie von der Fahrzeugunterhaltskompetenz des Feuerwehrfahrzeugwerts ab. Fahrzeuge, die ans Ende der Supportmöglichkeiten der Hersteller (End of Service/Support) gelangen, können dank einschlägigem Sachverstand zu Steuerung, Mechanik, Hydraulik und Pneumatik über den Zeitpunkt der Lieferantenabmahnung hinaus noch betrieben werden.

Aus diesem Grunde werden die End of Life Termine in der Fahrzeuglangfristplanung laufend angepasst. Das aktuell vorliegende Beschaffungsvorhaben hat auf diese laufende Planung Einfluss. So verschiebt sich der Anschaffungszeitpunkt verschiedener Fahrzeuge unterschiedlich weit in die Zukunft.

Die Beilage zeigt den aktualisierten Stand auf.

8 Haltung der Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission ist einstimmig der Ansicht, dass mit der Beschaffung des Höhenrettungsfahrzeugs HRF das Konzept der Feuerwehr Wettingen konsequent weiter umgesetzt werden soll. Das dieselmotriebene Höhenrettungsfahrzeug HRF mit Einzelkabine stellt eine günstige und wirtschaftliche Lösung dar, da es sich nicht um eine Sonderanfertigung handelt, sondern standardisiert ab Hersteller geliefert wird. Eine überschaubare Investition ermöglicht es der Feuerwehr ihren Dienst auch in Zukunft optimal zu verrichten. Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten wurden ebenfalls geprüft. Zum heutigen Zeitpunkt sind diese jedoch noch sehr teuer oder es müssten Kompromisse hingenommen werden, welche sich kritisch auf die Einsatzfähigkeit des Fahrzeugs auswirken.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Das Kreditbegehren von Fr. 1'000'000 (inkl. MwSt.) für die Ersatzbeschaffung eines Höhenrettungsfahrzeugs HRF für die Feuerwehr Wettingen wird genehmigt.

Wettingen, 21. August 2025

Gemeinderat Wettingen

Roland Kuster
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

Beilage: Fahrzeug-Mehrjahresplanung

Auflageakten:

- Submission – Fahrzeugausschreibung